

## Genugtuung für Bosbach, Kelber im Aufwind

ERSTELLT 29.11.05, 20:44h

BERLIN. Für Wolfgang Bosbach mag der Tag eine kleine Genugtuung bedeutet haben. Mit einem Traumergebnis von 99,4 Prozent bestätigte ihn die Unionsfraktion als stellvertretenden Vorsitzenden. Damit ist der Bergisch Gladbacher Abgeordnete zwar „nur“ einer von acht Stellvertretern des neuen Fraktionschefs Volker Kauder, aber zweifellos der mit Abstand Profilierteste. Innenpolitiker Bosbach hatte es als einziger aus der Stellvertreterriege verstanden, mit offensiver Medienarbeit das Gesicht der Partei mit zu prägen. Er durfte sich begründete Hoffnung machen, nach der Bundestagswahl in herausgehobener Funktion zu arbeiten, kam aber weder als Minister noch als Fraktionschef zum Zug. Aus seiner Enttäuschung darüber machte er bei seiner Vorstellung keinen Hehl - wenn auch diplomatisch verpackt: „Das Stellvertreteramt ist das schönste, nein das zweitschönste Amt, dass ich mir bei nach Wahlen vorstellen konnte.“ Die Fraktion verstand.

Die Wahl war auch eine Art endgültiger Schlussstrich unter die Personalie Friedrich Merz. Als der 2004 als Fraktionsvize zurücktrat, wurden die Zuständigkeiten für Wirtschaft und Finanzen getrennt. Beides so zu vereinen, wie Merz dies konnte, wurde niemandem zugetraut. Nun erhält Michael Meister beide Felder, auch wenn das bisherige Auftreten des Diplommathematikers eher dezent blieb. Unter den drei neuen Stellvertretern gilt Ilse Falk (Familie, Arbeit, Soziales) als solide Fachkraft. Dagegen werden sowohl von der Brandenburgerin Katherina Reiche (Bildung, Forschung, Umwelt) als auch vom Ravensburger Andreas Schockenhoff (Außenpolitik, Verteidigung, Europa) deutliche Akzente erwartet.

Insgesamt zeigt sich, dass sich das interne Kräfteverhältnis zwischen CDU und CSU in der Fraktion deutlich zugunsten der CDU verschiebt. Und der neue CSU-Landesgruppenchef Peter Ramsauer wird in der CDU als durchaus integrativ eingestuft.

Auch die SPD-Fraktion hat ihr Personalpaket fertig geschnürt. Fraktionschef Peter Struck setzte sich mit seinen Vorschlägen durch. Dazu gehört auch, dass der ehemalige Innen-Staatssekretär Fritz-Rudolf Körper neu in die Riege der Stellvertreter Strucks aufrückt. Der Rheinland-Pfälzer, Vertreter eines pragmatischen Kurses, setzte sich gegen die Parteilinke Christine Lambrecht durch. Ebenfalls neu im Führungsgremium sind der Ostdeutsche Stefan Hilsberg (Verkehr, Bau, Aufbau Ost), Elke Ferner (Gesundheit), Walter Kolbow (Außen und Verteidigung) und der Bonner Ulrich Kelber. In dieser Gruppe werden von Hilsberg und Kelber die meisten Akzente erwartet. Der 37-jährige Diplom-Informatiker Kelber gilt in der Partei als Mann mit Perspektive. Erfahrene Streiter sind dagegen Finanzexperte Joachim Poss und der Bayer Ludwig Stiegler, die weiter Fraktionsvize bleiben.

(KR)

<http://www.www.rundschau-online.de.de/artikel.jsp?id=1132676563812>

**FENSTER SCHLIESSEN**

